

Diese Ausgabe erscheint auch online unter: www.blattwerk-hadamar.de

Veränderter Betreibervertrag für Villa Musica unterzeichnet

Lahn Kinderkrippen und Stadt vereinbarten erweiterte Zusammenarbeit

HADAMAR. Bereits seit 2015 besteht der Betreibervertrag zwischen dem gemeinnützigen Verein „Lahn Kinderkrippen“ und der Stadt Hadamar, der den Betrieb und die Förderung der Kindertagesstätte „Villa Musica“ in der Kernstadt regelt und nun erweitert wurde.

Um die Ü-3 Kinderbetreuung im Stadtgebiet perspektivisch gewährleisten zu können, soll im aktuellen Sportlerheim an der Faulbacher Straße eine neue 3-gruppige Einrichtung der Lahn Kinderkrippen entstehen. Bis zur endgültigen Fertigstellung wird übergangsweise eine neue Ü-3 Betreuungsgruppe in der Kita „Villa Musica“ am Neumarkt eingerichtet, in der dem ermittelten Bedarf entsprechend bis zu zwanzig Ü-3 Kinder betreut werden.

„Für Hadamar ist es sehr erfreulich, dass wir die Kinderbetreuung auch perspektivisch mit der verlässlichen Unterstützung eines langjährigen Partners sicherstellen können“, so Bürgermeister Michael Ruoff im Rahmen der Vertragsunterzeichnung mit Lahn-Kinderkrippen-Geschäftsführerin Annemarie Lobenhofer, dem ersten Vereinsvorsitzenden Alexander Paul und der ersten Stadträtin Susanne Langel.

Michael Ruoff, Bürgermeister



Foto (Stadt Hadamar): v.l.n.r. Bürgermeister Michael Ruoff, erste Stadträtin Susanne Langel, Geschäftsführerin Annemarie Lobenhofer, Vorsitzender Alexander Paul

Feuerwehren testen Sirenen

Überprüfung am 2. April angekündigt

HADAMAR. Am Samstag, dem 2. April 2022 findet um ca. 15:45 Uhr eine Sirenenprobe statt. Es wird der Feueralarmton eine Minute lang als Dauerton, zweimal unterbrochen, zu hören sein. Mit dem Probealarm wird die routinemäßige Funktionsfähigkeit aller Sirenen und Alarmanlagen im kompletten Stadtgebiet von Hadamar geprüft.

Da die Feuerwehren der Stadt Hadamar bei Bränden und Hilfeleistungen inzwischen hauptsächlich über Funkmeldeempfänger alar-

miert werden, sind die Sirenen nur noch äußerst selten im Einsatz, so dass eine regelmäßige Sicherheitsprüfung notwendig ist. Wir bitten um Verständnis. Bei Rückfragen stehen die örtlichen Feuerwehren gerne zur Verfügung.

Michael Ruoff, Bürgermeister

Freunde des Herzenberges

Zum ersten Arbeitseinsatz im Jahr 2022, treffen wir uns am **Freitag, den 01. April 2022** auf dem Herzenberg, sofern es nicht regnet.

Der Vorstand

Die nächste „Heimatpost“ erscheint am Donnerstag 7. April 2022

SCHWERE MASCHINEN SIND UNSER DING!

ERDBAU, ABBRUCH & RÜCKBAU



REICHWEIN

reichwein-abbruch.de
TEL: 0 64 33 - 14 12

LESERMEINUNG

Keinerlei Info seitens der Stadt Hadamar bezüglich Erweiterung des Kieswerks Niederzeuzheim!

Das Kieswerk Niederzeuzheim soll wieder einmal erweitert werden! 20-25 ha Fläche (50 Fußballfelder), der komplette Hügel zwischen Hadamar und Niederzeuzheim soll den Baggern zum Opfer fallen. Das Abbaugelände würde bis auf 300m an die Bebauung heranrücken, so nah wie bei keinem anderen uns bekannten Steinbruch! Zudem soll die Abfuhr von 60.000-70.000 t Kies pro Jahr über enge Ortstraßen erfolgen. Die Fa. Weil beschwichtigt die Anwohner noch im August 2021 und am Freitag in Artikeln der NNP. Jetzt haben wir den 14. März 2022 und im Hintergrund sind alle notwendigen Genehmigungen angefragt worden. Der Regionalplan 2022 für Mittelhessen (RP Gießen) steht zur Verabschiedung an. Darin ist eine wie oben beschriebene Erweiterung des Kiesabbaugeländes enthalten. Zur Erklärung, dieser Regionalplan enthält die strukturellen Gebietsplanungen des Landes Hessen für die nächsten 10 Jahre. Die Frist für eine Stellungnahme seitens Städten, Gemeinden, Verbänden und Bürgern läuft am 25.03.2022 ab und wer erfährt davon zuletzt? Der Ortsbeirat und die Bürger von Niederzeuzheim (Siehe Artikel in der NNP vom 04.03.2022).

Und vor Allem, wie sieht die Stellungnahme der Stadt Hadamar dazu aus? Wurden in der Stellungnahme die Befürchtungen der direkten Anwohner berücksichtigt? Diese sind unserem Bürgermeister sehr wohl bekannt. Hierüber soll in der Bauausschusssitzung am 29.03.2022 und in der Stadtverordnetenversammlung am 07.04.2022 beraten werden. Jeder kann sich seinen Teil dazu denken!

Hier wird zum wiederholten Male klar, dass bei der Stadt und damit bei unserem Bürgermeister in kleinster Weise das Wohl der Bürger im Vordergrund steht, sondern die Klientelpolitik. Hier sollen wie in Steinbach (Gewerbegebiet) Fakten geschaffen werden, ohne die Bürger zu beteiligen. Ich fordere somit unseren Herrn Bürgermeister dazu auf, Stellung zu beziehen und seine Aussage, getätigt bei einem Ortstermin im Jahr 2014, dass die Bürger von Niederzeuzheim durch eine eventuelle Erweiterung des Kiesabbaus nicht zusätzlich belastet werden, zu bestätigen! Kommen Sie zu uns in den Borngraben nach Niederzeuzheim und stellen Sie Sich Ihrer Verantwortung bei einem Ortstermin!

Thomas Kühn

Sprecher der Bürgerinitiative Kieswerk

Leserbrief zum Artikel in der NNP vom 05. MR.22 Rubrik Hadamar Regionalplan: Bürger fühlen sich hintergangen

Laut Hess. Gemeindeordnung ist unter § 82 Abs. 3: geregelt: Der Ortsbeirat ist in allen wichtigen Angelegenheiten die den Ortsteil betreffen zu hören. Dies gilt natürlich auch für Nd -zeuzheim Nur wenn um es um wenn es um solch wichtige Dinge wie den neuen Regionalplan Mittelhessen 2022 in dem die Planungsgrundlagen für die Weiterentwicklung der Kommunen für den Zeitraum der nächsten 10 -15 Jahren geregelt wird, sind wir von der Stadt Hadamar zu keiner Stellungnahme aufgefordert. Dazu muss man wissen, das aus diesem Plan der Flächennutzungsplan und die Planungen der Gemeinden (Baugebiete/ Gewerbegebiete usw.) abgeleitet werden. Dabei ist die Offenlage vom 10 Januar bis 11 März allen Behörden und Bürgern zugänglich, im Internet oder bei der Gemeindeverwaltung.

So wurden z.B. die Ortslandwirte im Januar seitens des Amtes für den Ländlichen Raum aufgefordert Stellungnahmen zum neuen Regionalplan zu verfassen. Auf meine Frage an den Ortsvorsteher im Vorfeld unserer letzten Sitzung ob den eine Stellungnahme seitens des Ortsbeirates verlangt werde entgegnete er mit einem klaren nein. Deshalb beantragte ich die Aufnahme des Regionalplans in die Tagesordnung der nächsten Sitzung am 03 März. Das die Erweiterung des Kiesabbaugeländes südlich der Ortslage eine wichtige Angelegenheit für unser Dorf ist, wird wohl niemand bestreiten. Der als sachkundiger Bürger eingeladenen Ortslandwirt schilderte die Vergrößerung des geplanten Abbaugeländes sehr eindrucksvoll und wies auf die Auswirkungen auf Landschaft, Natur und Klima hin. Besonders schmerzhaft aus seiner Sicht wäre der Verlust von ca. 25 ha landwirtschaftlichen Flächen und die eingeschränkte Erreichbarkeit der Gemarkung für Spaziergänger und Landwirte gleichermaßen weil die jetzigen Wege beim Abbau entfallen würden.

Die Nähe zum Neubaugebiet Borngraben / Gänsacker ist eine der gravierendsten Auswirkungen der geplanten Erweiterung des Abbaugeländes. Zur vollständigen Erklärung gehört noch das just am Tag unserer Sitzung am 03. bei den Ortsbeiräten eine mail der Fa.Weil einging, Diese datierte vom 22. Februar gerichtet an den Magistrat der Stadt Hadamar das eine mögliche Ausdehnung des Abbaugeländes in Richtung Westen angedacht sei und dafür auf einen Teil des Ab-

baus in Richtung Neubaugebiet verzichtet würde. Auf die Frage aus den Zuhörerkreisen wie denn eine mögliche Zuwegung erfolgen sollte wurde dann gemutmaßt das 2 Varianten vorlägen. Auch diese sind dem Ortsbeirat unbekannt. Nichts desto trotz appelliere ich an alle Nd -zeuzheimer sich den Regionalplan Mittelhessen umgehend anzuschauen um noch Anregungen und Bedenken bis zum 25 MR (Ende der Einspruchsfrist) geltend zu machen.

Insbesondere die Anlieger der derzeitigen Zu- und Abfahrtsstraßen sind hier betroffen! Die meisten dieser Straßen wurden in den 90 -ziger Jahren im Zweitausbau erneuert und den Bürgern veranlagt. Der Zustand dieser schmalen Straßen ist durch den großen Anteil an Schwerlastverkehr als stark reparaturbedürftig einzustufen.

Mein dringender Appell an alle Beteiligten des Verfahrens zu einer öffentlichen Bürgerinformation möglichst zeitnah einzuladen um ehrlich und offen eine faire Diskussion zu führen.

Erwin Meurer

Mitglied des Ortsbeirats für die FWG

Hallenbadverein Offheim lädt zur Jahreshauptversammlung

OFFHEIM. Die diesjährige Hauptversammlung des Hallenbadvereins finden am Montag, dem 4. April ab 19.00 Uhr im großen Saal des Bürgerhauses Offheim statt.

Neben den üblichen Themen, wie Berichten und Kassenprüfung, steht in diesem Jahr eine Entscheidung über Beitragserhöhungen an. Durch die aktuellen Preissteigerungen für Wärme und elektrische Energie müssen die Beiträge ab 2023 angehoben werden.

Die ausführliche Einladung mit der Tagesordnung befindet sich auf der Internetseite des Vereins zum Download: www.hallenbadverein-offheim.de. Dort ist auch eine Broschüre mit den aktuellen Zahlen zur bevorstehenden Beitragserhöhung eingestellt. Eine ausführlicher Bericht über die Betriebskostensteigerungen folgt in Kürze. Der Vorstand bitte alle Mitglieder die Hauptversammlung zu besuchen und damit die anstehenden Entscheidungen mit einer breiten Mehrheit zu treffen.

Geräucherte Forellen zu Ostern

ELZ / HADAMAR. Der 1. Angelsportverein Elz - Hadamar e.V. bietet zu Ostern wieder frisch geräucherte Forellen an. Wer Interesse an dieser Spezialität hat, kann diese bis Montag, 11. April 2022 vorbestellen. Die geräucherten oder auch frische Forellen können Gründonnerstag, 14. April 2022, in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr an der vereinseigenen Teichanlage in Elz, an der Kreisstraße K 346 Elz - Niedererbach abgeholt werden. Hierbei ist auf die Einhaltung der allg. Corona - Regeln zu achten. Bestellung beim 1. Vorsitzenden Guido Mader, Tel.: 0152 - 54245767 oder info@asv-elz-hadamar.de

Ukraine-Krise:

Landkreis sucht Wohnraum für geflüchtete Menschen

LIMBURG-WEILBURG. Die Zahl der geflüchteten Menschen steigt seit geraumer Zeit wieder an. Der Ukraine-Krieg wird diese Situation voraussichtlich noch verschärfen. Sofern Sie selbst Wohnraum für geflüchtete Menschen zur Verfügung stellen möchten oder jemanden kennen, der Wohnraum zur Verfügung stellen möchte, wenden Sie sich bitte an den Landkreis Limburg-Weilburg unter nachfolgenden Kontaktdaten: [wohnraum_fluechtlinge\(at\)limburg-weilburg.de](mailto:wohnraum_fluechtlinge(at)limburg-weilburg.de) Telefon: 06431 296-473 oder Telefon: 06431 296-530.

MICHAEL TÜRK

Wartung · Reparatur

und Service von Fenster, Türen, Rollläden

Sektionaltore und Innentüren

Bahnhofstraße 12 · Dornburg-Wilsenroth

Telefon 0152-04890455 oder 06436-288735

info@service-michael-tuerk

www.service-michael-tuerk.de

- Pass-Bilder sofort
- Batteriewechsel für Uhren
- Unkraut-Ex zum Gießen
- Mäuse- und Rattengift

Peter

SABRANSKI

Hadamar · Untermarkt 11 · Tel. 3564

APOTHEKEN-DIENST

Die Notdienstbereitschaft wechselt
täglich um 8.30 Uhr

MÄRZ/APRIL



- Fr. 25. Apotheke im Kaufland, Limburg, Tel. 06431/283504
Sa. 26. Marien-Apotheke, Elz, Tel. 06431/51102
So. 27. Neue Apotheke, Elz, Tel. 06431/95550
Mo. 28. Hubertus Apotheke, Limburg, Tel. 06431/3666
Di. 29. Apotheke am Markt, Hadamar, Tel. 06433/2226
Mi. 30. St. Martin-Apotheke, Frickhofen, Tel. 06436/1891
Do. 31. Euras-Apotheke, Hadamar, Tel. 06433/947454
Fr. 01. Brunnen Apotheke, Waldbrunn, Tel. 06479/1517
Sa. 02. Linden-Apotheke, Niederhadamar, Tel. 06433/6299
So. 03. Adler-Apotheke, Obertiefenbach, Tel. 06484/6141
Mo. 04. St. Martin-Apotheke, Frickhofen, Tel. 06436/1891
Di. 05. Apotheke am Markt, Hadamar, Tel. 06433/2226
Mi. 06. St. Nikolaus Apotheke, Elbtal, Tel. 06436/4273
Do. 07. Euras-Apotheke, Hadamar, Tel. 06433/947454
Fr. 08. Globus Apotheke, Limburg, Tel. 06431/74445



Häusliche Krankenpflege
Rita Nattermann, Tel. 06433/6152
Mobil: 0171/6909934



City-Ambulanz
Legend · Tragestuhl · Rollstuhl

Industrie Straße 22 · 65589 Hadamar

06433 · 2222

Kulturvereinigung Hadamar

HADAMAR. Die Kulturvereinigung Hadamar lädt ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am **Donnerstag, 7. April, 19.30 Uhr**, in das Hotel „Nassau-Oranien“ in Hadamar ein. Da wegen der Corona-Pandemie die Hauptversammlungen der Jahre 2020 und 2021 ausfallen mussten, werden Berichte und Formalitäten, die in diesem Zeitraum aufgelaufen sind, nun nachgeholt. Darüber hinaus stehen personelle Veränderungen im Vorstand und damit Wahlen an.

NABU-Gruppe Hadamar

Mitgliederversammlung der NABU-Gruppe Hadamar für das 2021 am Mittwoch, dem 06.04.2022, 19.00 Uhr ins „Scheunencafé“ Hadamar-Faulbach, Feldstraße 1

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung, Anträge zur Tagesordnung
2. Geschäftsbericht
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Antrag auf Entlastung des Vorstands
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Satzungsänderung, Erläuterung und Beschluss
8. Vortrag: Überblick über die Möglichkeiten naturnaher Gartengestaltung, weg von den Schottergärten
9. Ausblick auf das Jahr 2022
10. Verschiedenes

Es sind die zum Versammlungszeitpunkt geltenden Corona-Bestimmungen zu beachten.



WIEDERERÖFFNUNG am Freitag, 1. APRIL 2022

Öffnungszeiten:

Freitag: 7.00 -12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Samstag: 7.00 - 13.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 8.00 - 12.30 Uhr

Metzgerei Wehrle

Schulstraße 27 · 65589 Hadamar

Telefon 06433 - 2418

Wir freuen uns auf Sie!

**Probleme am Dach?
Ihr Team vom Fach!**



Dachdeckerfachbetrieb

Harry Habel

Obergasse 12 · 65589 Hadamar

Telefon 06433/9187520

Telefax 06433/9188349

Mobil 0173-5856021

dachdecker-harryhabel@gmx.de

- Bedachungen
- Schiefereindeckung
- Spenglerarbeiten
- Abdichtung
- Wärmedämmung
- Wartung und Reparatur



GUMMI REITZ

Reifen-Fachhandel

Markus Reitz e.K.

65589 Hadamar - Steinbach

Telefon 06433/2894 · Fax 06433/5691

Wer an der Versammlung teilnehmen möchte, wird um eine kurze Rückmeldung bis zum 04.04.2022 an info@nabu-hadamar.de oder 06433-4451 gebeten.

Vorstand NABU-Hadamar

Altgold- An-, und Verkauf

Gold-, Platin- und Silberschmuck, Zahngold, Münzen, Zinn, Markenarmbanduhren

Kostenlose unverbindliche Beratung!

Fachbetrieb für Edelmetallankauf



ST-Team

Edelmetallankauf

ST-Team · Ibel & Götzen GbR

Gymnasiumstraße 10 · 65589 Hadamar · Telefon 06433-9490030

info@stteam.de · www.st-team.de



Häusliche Krankenpflege Rita Nattermann

Ihr zuverlässiger und qualifizierter Pflegedienst



Mainzer Landstraße 86 · 65589 Hadamar

Tel.: 06433/6152 · Mobil: 0171/6909934 · Fax: 06433/943477

info@krankenpflege-nattermann

www.krankenpflege-nattermann.de



WIR LADEN SIE HERZLICH EIN

GRATIS
Venencheck
am 23. April

AM 23. APRIL IST DEUTSCHER VENENTAG

Nestler Orthopädie – Ihr Experte für Venengesundheit in Limburg. Kommen Sie am 23. April zwischen 09.00 und 13.00 Uhr vorbei und erhalten Sie einen individuellen 10-Minuten-Check für fitte und gesunde Beine gratis. **Wir beraten Sie gern.**

Nestler Orthopädie GmbH
Industriestraße 9a
65549 Limburg



T 06431 6646
E info@nestler-orthopädie.de

BAUERFEIND-QUALITÄTSPARTNER



Prädikat „Gold“ im Bereich Versicherungen.

Bewertet wurden Service,
Ansehen, Preis und Qualität.

Generalagentur Thomas Göbel
Diezer Straße 50 · 65549 Limburg
Tel. 06431 27273



Große und kleine Ereignisse im Bim

NIEDERHADAMAR. Im März 2022 fand bereits zum zweiten Mal die Jahreshauptversammlung der Kinderkrippe Bimsalasin in Niederhadamar digital statt. In diesem Jahr stand auch die Vorstandswahl und die Elternvertreterwahl an. Die zahlreichen Teilnehmer schalteten sich über einen Link in den Laptop der Kita ein. Zügig wurde der offizielle Teil mit Rechenschaftsbericht, Kassenbericht und Entlastung und Neuwahl des Vorstandes durchgeführt, sowie der Elternvertreter. Es spricht für ein vertrauensvolles und partnerschaftliches Miteinander, dass alle Amtsträger wieder gewählt wurden.

Die Eltern erhielten einen Einblick in die geplanten organisatorischen und pädagogischen Schwerpunkte der Krippe wie Digitalisierung im Alltag und dem damit unmittelbaren Zusammenhang einer altersentsprechenden Förderung der Medienkompetenz und der frühkindlichen Sprachbildung.

Der Rückblick auf das 30-jährige Jubiläum auf dem Flugplatz in Elz mit Fotos aus der Vergangenheit und vom Fest selbst fand reges Interesse.

In der letzten Woche trafen sich alle Kinder auf dem Außengelände zum gemeinsamen Spielen und Toben. Diese Möglichkeit nutzten die Erzieherinnen für tolle Angebote, die besonders die älteren Kinder ansprachen und ihnen interessante Erfahrungen vermittelten. Neben gezielten Bewegungsspielen setzten die Fachkräfte auch inhaltliche Schwerpunkte zu Natur und Umwelt. Da lag es nah, im zeitigen Frühjahr das Thema säen, wachsen und ernten aufzugreifen.

Wie und wo gelingt die Sensibilisierung für einen sorgsamen Umgang mit unserer Umwelt und der Thematik Nachhaltigkeit besser als in der Natur.

Das Angebot begann mit einer Überraschung. In einer Stofftasche, zunächst noch versteckt, dann aber liebevoll begrüßt, befand sich der „Rabe Socke“ und ein anschauliches Bilderbuch zum Thema. In gemütlicher Runde auf kleinen Bänken schauten die Kinder gebannt die Bilder und hörten von den Abenteuern des Kuschelrabens.



Anschließend wurden sie selbst aktiv. Sie befüllten die Eierkartons mit Pflanzerde, verteilten behutsam mit viel Fingerspitzengefühl die Samenkörner darauf und bedeckten sie anschließend mit einer dünnen Schicht Erde. Dann gossen die kleinen Gärtner und Gärtnerinnen den Samen mit Wasser an, damit er quellen und wachsen kann.

In allen vier Gruppen der Krippe berichteten die Projekt Kinder von ihrem Erlebnis und beobachten nun gemeinsam mit ihren Freunden das Saatgut. Das steht gut sichtbar in Kinderhöhe auf dem Gruppenschrank und erinnert sie an ihre Verantwortung. Sie prüfen täglich, ob die Erde noch feucht genug ist, gießen, wenn es nötig ist und warten gespannt darauf, dass sich grüne Spitzen zeigen. Und wenn die Pflänzchen groß und dicht gewachsen sind, dürfen sie die Küchenkräuter ernten, probieren und miteinander einen leckeren Kräuterquark zubereiten und genießen.

SV Rot Weiss Hadamar

Fussball Senioren

Ergebnisse der letzten Spiele (b. Redaktionsschluss)

RW Hadamar – FSV Fernwald 4-0

Einen erfolgreichen Start in die Aufstiegsrunde feierte das Hessenligateam gegen den Vertreter aus Mittelhessen, FSV Fernwald. Nach ausgeglichener ersten Spielhälfte mit einer knappen 1-0 Führung (Marco Koch), gelang Marian Dillmann zu einem wichtigen Zeitpunkt, kurz nach der Pause das 2-0. Die bis dahin ebenbürtigen Gäste kamen in der Folge kaum mehr zur Entfaltung. In den Schlussminuten machen Marco und Niklas Kern mit den Treffern zum 3-0 und 4-0 den etwas zu ausgefallenen Sieg perfekt.

FSV Hellas Schierstein – RW Hadamar II 2-4

RW Hadamar II – Tus Hornau 3-2

Mit diesen beiden Siegen konnte sich das Gruppenligateam etwas aus dem Abstiegsstrudel entziehen. Der Sieg in Wiesbaden gegen einen Mitkonkurrenten war doppelt wichtig. Der nicht unbedingt eingeplante Erfolg gegen den Tabellenzweiten Tus Hornau, bedeuten Bonuspunkte.

Vorschau auf die kommenden Spiele

HESSENLIGA -Samstag, den 26.3.22

RW Hadamar – FC Erlensee, Anstoß: 14.00 Uhr

Gruppenliga: Sonntag, den 27.3.22.

RW Hadamar II – SV Wiesbaden, Anstoß: 15.00 Uhr

HESSENLIGA ; Samstag, den 2.4.22:

Eintr. Stadtallendorf- RW Hadamar, Anstoß: 14.00 Uhr

Gruppenliga : Sonntag, den 3.4.22:

Germania Okriftel - RW Hadamar II. Anstoß: 15.30 Uhr

Fohlenhof spendet Trikots

HADAMAR. Die C-Jugend der SG Waldbrunn /Heidenhäuschen/Ahlbach/Oberweyer kann ihre Spiele in neuen Trikots bestreiten. Die bisherigen Trikots waren sichtbar in die Jahre gekommen.

Möglich wurde dies, durch die großzügige finanzielle Unterstützung vom Restaurant Fohlenhof in Hadamar. Im Rahmen der Trikotübergabe durch die Restaurantbetreiber Carmen Casado und Josip Putnik, zeigten sich Spieler und Trainer der Mannschaft sehr erfreut. Die Farbe durften sich die Jugendlichen selbst aussuchen, wobei die Wahl auf ein modisches Grau fiel. Am 19.03.22 startet für die Mannschaft die neue Spielrunde: dann in den schönen, neuen Trikots.



Holz -und Steine Spender gesucht

NIEDERHADAMR. Die Kita/Familienzentrum St. Ursula aus Niederhadamar ist in den Vorbereitungen für die Projektwochen zum Thema: „Holz und Stein“. Die Kinder hatten für Ihre Eltern zu Weihnachten einen Stern gewerkelt und viel Interesse und Spaß am Umgang mit Nagel und Hammer. Daher wird nun eine Projektzeit angeboten.

Ab dem Monat Mai bis Ende Juli 2022 werden sich die 97 Kinder mit den beiden Werkstoffen beschäftigen. Es wird gehämmert, gefeilt,

Einladung

Es ist soweit ich mache am 6. April 2022 die

60^{voll.}

Alle die mit mir feiern möchten lade ich an diesem Tag ab 10 Uhr herzlich ins Pfarrheim Oberweyer ein.

Klaus Klebach

Oberweyer, im März 2022

gesägt, gebohrt, gemalt und vieles mehr. Neben dem Beschäftigen mit den Materialien werden auch die Berufe, die mit Holz und Stein zu tun haben, den Kindern nähergebracht.

Wir möchten so den Kindern Einblicke in das Handwerk ermöglichen. Gerne können sich Menschen die beruflich mit Holz oder Stein arbeiten an die KiFa wenden und vielleicht mal etwas zeigen. Auch über den Tipp wer gerade eine Baustelle hat zum Beobachten, würden wir uns freuen, denn die Kinder haben sich gewünscht, dass sie mal sehen können wie ein Gebäude gemauert wird.

Wir sind ebenfalls auf der Suche nach Betrieben die uns einen Besuch einer Kleingruppe ermöglichen würden. Es ist sicher durch Corona etwas schwieriger, aber vielleicht ist es ja doch möglich.

Für unsere Projekte würden wir uns über Sachspenden wie Holzresten, Nägeln, Hämmer, Feilen und Steinen jeglicher Art freuen. Wenn Sie vielleicht wissen wo ein Hausstand aufgelöst wird oder Werkzeuge und Material übrig haben, dann sagen Sie uns doch bitte Bescheid. Vielleicht muss auch irgendwo sogar eine Werkbank entsorgt werden? Wir würden diese gerne nehmen.

Wir freuen uns über jede Spende und Aktion die zum Projekt passt. Bitte melden Sie sich gerne bei Frau Munsch in der KiFa unter der Telefonnummer: 06433 1074

Danke sagen alle Kinder und ihre Erzieherinnen aus St. Ursula in Niederhadamar.

DANKE

NIEDERZEUZHEIM. Der Ortsausschuss St. Peter Niederzeuzheim bedankt sich bei allen Spendern, die dem Spendenaufruf für die Kinder im Ahrtal gefolgt sind. Viele Niederzeuzheimer haben Süßigkeiten abgegeben aber auch aus den umliegenden Dörfern kamen viele Leckereien zusammen. Ein besonderer Dank geht an die Kinder, die ihre Süßigkeiten an St. Martin für die Kinder aus den Flutgebieten geteilt haben.

Die Malteser haben neben dem Fluthilfebüro in Kreuzberg auch Räumlichkeiten für eine Kinder- und Seniorenbetreuung eingerichtet. Insgesamt konnten wir 150 verpackte Tüten nach Kreuzberg übergeben sowie vier Umzugskartons mit Lebkuchen, Plätzchen und Schokolade.



Ortsbegehung der Bürgerinitiative gegen die Erweiterung des Kieswerkes

Ablehnung des Regionalplanes aus Angst vor Lärm, Schwerlastverkehr, Sicherheitsaspekten und dem ökologischen Eingriff in die Natur rund um Niederzeuzheim

NIEDERZEUZHEIM. Am Sonntag, 13.3.2022 bei schönem Wetter machten sich ca. 120 Niederzeuzheimer*innen auf, das Gelände rund um das Kieswerk Buss zu besichtigen.

Bild: Projektion der im Regionalplan ausgewiesenen Fläche auf die Karte.

Hier, so sieht es die der neue Regionalplan Mittelhessen vor, soll das Geländes des Kiesabbaubereiches um 20-25 ha Land erweitert werden. Auch wenn das Kieswerk Buss (inzwischen Teil der Weilgruppe) beteuert, man wolle mit dem Abbau nicht so weit zum Dorfrand vordringen. Genau dieses Vordringen ist aber im vorgelegten Regionalplan ausgewiesen.

In der letzten Woche sind viele Niederzeuzheimer*innen aktiv geworden und haben sich in Stellungnahmen gegen den Regionalplan und dessen Auswirkung auf den Ortsteil Niederzeuzheim gestellt.

Inzwischen haben viele Bürger*innen und Betroffene Stellungnahmen gegen den Regionalplan verfasst. Diese wurden Online oder in Briefform an das Regierungspräsidium Gießen geschickt.

Thomas Kühr, der für die Bürgerinitiative Stellung bezog, beklagte sich insbesondere, dass die Informationen um den Regionalplan und dessen Auswirkungen auf unser Dorf die Bürger*innen erst in der vergangenen Woche erreicht hat. Am 11. März ist die Frist abgelaufen, die für Einwendungen gesetzt wurde.

Besonders beklagt wurde bei diesem Treffen die Untätigkeit der kommunalen Verantwortungsträger, die schon im Dezember informiert waren und es nicht für nötig befanden, die Bürger*innen in dieser wichtigen Frage zu informieren. Auch der Ortsbeirat, so Beiratsvorsitzender Ewald Schlitt, wurde viel zu spät informiert, erst als die Zeit für Widersprüche schon fast abgelaufen war.

„Schon heute durchfahren zahlreiche Schwerlastfahrzeuge die Ortsstraßen von Niederzeuzheim. Straßenschäden entstehen, Häuser wurden in der Enge bei Überholmanövern beschädigt“. „Unsere Kinder“ beklagt eine betroffene Mutter in ihrer Stellungnahme „haben auch heute schon keinen sicheren Schulweg mehr, wenn über die Zugangsstraße vom Kieswerk 40 Tonner Lkws an ihnen vorbeifahren. Auch heute schon könnte der Lärm aus dem Kieswerk von Baggern und Stromerzeugern den ganzen Tag im Neubaugebiet „Am Gänsacker“ gehört werden“.

Der Ortsbeirat beklagt beim Treffen am Sonntag insbesondere die mangelnde Informationspolitik der Stadt Hadamar. Die Stadtverordnetenversammlung tritt erst am 7. April zusammen, um in der Frage zu beraten. Lange nachdem der Einwendungstermin abgelaufen ist. Ortslandwirt Joachim Stähler ist mit den anderen anwesenden Landwirten insbesondere betroffen. Die Landwirte müssen für die Erweiterung fruchtbares und intensiv genutzte Ackerland abgeben. Ihnen gegenüber hat der Vertreter der Firma Weil, Klaus Rohleter zwar versichert, dass man nicht vorhabe, das ganze Gebiet bis zum Ortsrand auszubeuten.



Wie viel ist so eine Zusicherung wert?

Ein ebenfalls betroffener Landwirt, erläuterte, dass das Erweiterungsgebiet heute, noch vor zehn Jahren im Regionalplan als Gebiet ausgewiesen wurde, mit dem Vermerk „keine Interessensfläche“.

Andere Sprecher betonten, dass sie größte Befürchtungen hegen, dass der Abbau des nun schützenden und von Hecken bewachsenen Hügel (an der Roten Erde) künftig das Dorf mehr angreifbar macht für Stürme, wie die Frühjahrsorkane 2022, die Niederzeuzheim weitgehend verschont haben.

Ein anderer Aspekt, der immer wieder von Anwesenden geäußert wurde, ist die Zerstörung der bestehenden Infrastruktur im Dorf.

Die Straßen Untergasse, Am Borngraben, Bahnhofstraße, Backhausberg und Kirchstraße wurden bei den Sanierungsmaßnahmen in den letzten Jahrzehnten immer auch unter finanzieller Beteiligung der Anwohner ausgebaut. „Wir zahlen für unsere Straßen, damit diese auch Jahrzehnte halten sollen und müssen zuschauen, wie diese nun von hunderten von Schwerlastern kaputtgefahren werden“. In Informationen der Fa Weil ist zu lesen, dass bei einer Ausweitung maximal 60000 Tonnen pro Jahr abgebaut werden sollen. Aber 60000 Tonnen bedeuten, 1500 Lastzüge mit 40 Tonnen Last pro Jahr.

Ebenso viele werden dann natürlich auch in umgekehrte Richtung fahren, um das Gebiet wieder zu verfüllen.

Die Niederzeuzheimer*innen erinnern sich noch gut an die Lastwagenkolonnen, die das Material der Limburger Autobahnbrücke mit Tag- und Nachtfahrten im Kieswerk deponiert haben. Diese Transporte führten über die besagten Dorfstraßen, die in den 90er Jahren grundsaniert, nun allesamt schon deutliche Schäden aufweisen. Am Ende werden wir das wieder mit Straßengebühren zahlen müssen beklagt Thomas Kühr.



Der Zorn ist da, die Sprecher der Bürgerinitiative richten ihre Vorwürfe, einerseits an die Stadt Hadamar mit ihrer völlig verfehlten Informationspolitik und Handlungsweise, andererseits auch an die Firma Weil, von der man erwartet, dass sie vor einer Ausweitung alternative Zufahrtswege erschließt.

So lange werden wir hier Widerstand leisten, als Niederzeuzheimer*innen. Von unserer Stadt haben wir ja nicht viel zu erwarten, befürchten die Sprecher der Bürgerinitiative. Die Hoffnung ist nun da, dass die Einwendungen an die verantwortlichen Behörden vielleicht noch zu Änderungen im Regionalplan führen werden.

Ewald Schlitt beklagte zum Schluss noch, dass es hier nicht nur um Bergrecht gehe, sondern die Stadt Hadamar ihre Mitwirkungsmöglichkeiten nicht ausschöpfen würde, wenn es um die Ausführung der Ausweitung ginge. Zufahrtswege und Belästigungen zum Nachteil der Bewohner würden nicht geschützt. Hier habe die Stadt sehr viel Einwirkungsmöglichkeiten.

Am Ende versammelten sich die Anwesenden zu einem Bild vor dem bestehenden Kieswerk.

Bericht/Fotos Joachim Sattler

SPD Hadamar:

Kieswerk in Niederzeuzheim

NIEDERZEUZHEIM. Die Ortsbeiratsitzung am 3. März 2022 wartete mit Informationen auf, die so keiner der Niederzeuzheimer Ortspolitiker erwartet hatte. Der ansässige Ortslandwirt hatte sich eingehend mit dem Regionalplan 2022 befasst und musste feststellen, dass das Abbaugelände des Kieswerks sich nach den Planungen des Regierungspräsidiums Gießen um 20 ha vergrößern wird. Eine enorme Vergrößerung der Abbaufäche, die sich damit auch in Richtung Niederzeuzheim bewegen wird. Von Seiten der Stadt Hadamar erfolgt bis zu diesem Zeitpunkt keine Information der Bürger und Bürgerinnen, obwohl die Erweiterung des Kieswerks großen Einfluss auf die Lebensqualität in Niederzeuzheim haben wird.

Die Probleme mit der Erweiterung des Kieswerks sind vielfältig. Darum trafen sich am Sonntag, den 13. März nicht nur Anlieger der betroffenen Durchfahrtsstraßen für die Lkw's, sondern Niederzeuzheimer aus dem gesamten Dorf (120 an der Zahl). Zum einen ein Zeichen für eine funktionierende Dorfgemeinschaft, zum anderen ein klares Signal, dass die Erweiterung des Kieswerks verschiedenen Interessen zuwiderläuft. Diese Interessen sind:

- Belastung der Anwohner durch Staub und Lärm der transportierenden Lkw's
- Beschädigung von Straßen, deren Sanierungskosten derzeit allein die Anlieger tragen (Route Backhausberg, Route Untergasse)
- Zerstörung eines Naherholungsgebiets
- Umweltschutz
- Verlust von landwirtschaftlich wertvollen Flächen

„Obwohl der Regionalplan regelkonform im Rathaus zur Einsicht gelegt hat, hätten wir uns, bei Änderungen dieser Tragweite, eine proaktive Information an den Ortsbeirat Niederzeuzheim durch die Verwaltung gewünscht. Die vielfältigen Belastungen für die Niederzeuzheimer sind in dieser Form nicht hinnehmbar“, fasst SPD-Bauausschussmitglied Rüdiger Halberstadt zusammen.

Die SPD Hadamar hat sich deswegen an die Bürger und Bürgerinnen in Niederzeuzheim mit einem Flyer gewandt und setzt sich weiterhin für eine negative Stellungnahme der Stadt Hadamar zur Erweiterung des Kieswerks ein.

„Es ist nun wichtig auf allen Ebenen zu agieren. Bürger und Bürgerinnen können Stellungnahmen zum Regionalplan abgeben, die Stadtpolitik kann ebenfalls eine negative Stellungnahme an das Regierungspräsidium abgeben. Doch letztendlich wird eine Verhinderung der Erweiterung sehr schwer. Schon allein wegen dem Mangel an Bausand und der nachfolgenden bergbaurechtlichen Befugnisse. Deswegen liegt unser Augenmerk besonders auf der Verkehrsführung, die derzeit mitten durch den Ort läuft. Da schon jetzt seitens der Albert Weil AG feststeht, dass die Fördermenge verdoppelt werden soll und bereits ausgehobene Teile zugeschüttet werden müssen, wird sich das Verkehrsaufkommen vervielfachen. Dort muss nach praktikablen Lösungen gesucht werden. Hier muss die Stadt Hadamar, allen voran der Bürgermeister, mit der Albert Weil AG sprechen und schriftlich niedergelegte Vereinbarung treffen,“ fordert SPD-Vorsitzender Sven Glombitza.

Mehr Informationen zur SPD Hadamar finden Sie unter: Facebook www.facebook.com/spdhadamar, Instagram <http://instagram.de/spdhadamar> und unserer Website <https://www.spd-hadamar.de/>



24 Stunden Rufbereitschaft

- Begleitung zu Ärzten
- Hilfe beim Einkaufen von Lebensmitteln / Medikamenten
- Hilfe bei Behördengängen
- Aktuelle Informationen zu Pflege und Leistungen

Wir bieten Kompetenz in:

- Pflege und Betreuung
- Beratung
- Verständnis und Vertrauen
- Hilfsbereitschaft, Menschenwürde
- Zuverlässigkeit, Zuwendung

Mainzer Straße 33 · 65599 Langendernbach/Dornburg
Tel. 06436-9494670 od. 9494671
info@pflagedienst-aura.de · www.pflagedienst-aura.de

Palliativnetzwerk Limburg-Weilburg e.V. unterstützt Umbaumaßnahmen im Hospiz ANAVENA

Automatische Tür ermöglicht barrierefreien Zugang zur Terrasse

HADAMAR. Es wird langsam wärmer, immer mehr Sonnenstunden locken uns raus in den Garten und die Natur. Es ist etwas Besonderes, immer mehr Blumen zu entdecken, die ihre Blüten entfalten und somit den Frühling ankündigen. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner des Hospizes ANAVENA erfreuen sich an diesen Momenten. Diese auf der Terrasse erleben zu können, ist bald durch eine großzügige Spende des Palliativnetzwerk Limburg-Weilburg e.V. einfacher und unkomplizierter. Der Zugang von der Gemeinschaftsküche, die ebenfalls gerade neu entsteht, zur Terrasse soll zeitnah mit einer automatischen Öffnungsvorrichtung an der Tür ausgestattet werden. Auch der Boden wird so angeglichen, dass die bis zu 12 Bewohnerinnen und Bewohner des Hospizes ANAVENA mit einem Rollator auf die Terrasse können, um sich dort mit ihrer Familie oder Freunden in die Sonne zu setzen und die Blumenvielfalt genießen zu können. „Der Zeitpunkt dieses Umbaus am Frühlingsbeginn ist ideal. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich bereits sehr und dieser barrierefreie Zugang bedeutet für sie vor allem Autonomie. Wir sind dem Palliativnetzwerk Limburg-Weilburg e.V. enorm dankbar für diese großzügige Unterstützung. Diese Verbundenheit zu unserem Hospiz ANAVENA berührt uns sehr und wir sind glücklich, mit dem Netzwerk einen so starken Partner zu haben. Die wichtige Hospiz- und Palliativarbeit in der Region ist eine Herzensangelegenheit von uns beiden“, betont Christiane Stahl, Leiterin des Hospizes ANAVENA.

Peter Jefremow, 1. Vorsitzender des Palliativnetzwerk Limburg-Weilburg e. V., sagte bei der Übergabe des symbolischen Spendenschecks über 3.000,- € „Wir sind froh, dass wir mit dieser zweckgebundenen Spende für eine Maßnahme, die die gesetzlichen Kostenträger nicht übernehmen, den Bewohnerinnen und Bewohnern eine größere Mobilität im Hospiz ANAVENA verschaffen können. Wir sind sehr dankbar, dass wir in unserem Netzwerk in Hadamar über ein Hospiz mit einem ausgezeichneten Ruf verfügen, das wir in der Vergangenheit schon mehrfach unterstützt haben“. Das 2007 als gemeinnütziger Verein gegründete Palliativnetzwerk Limburg-Weilburg hat es sich zur Aufgabe gemacht, schwerstkranken und sterbenden Menschen sowie deren Angehörigen in der Region Limburg-Weilburg mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

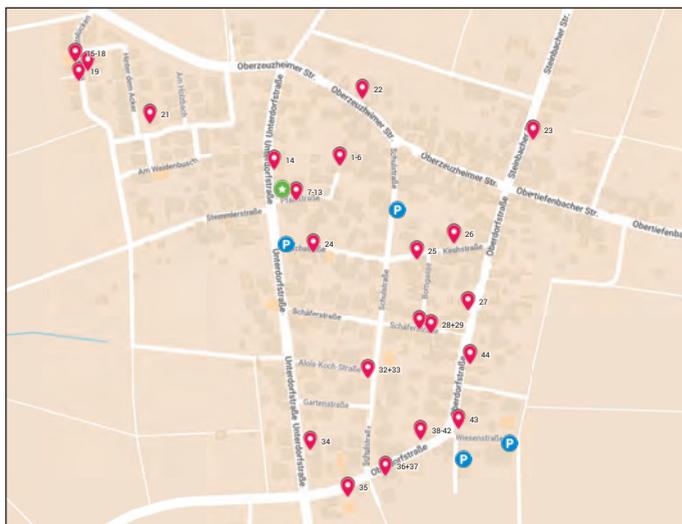


Närrisches Dorf - Oberweyer lädt zur Fastnacht im Mai

OBERWEYER. Es ist mittlerweile eine liebgewonnene Tradition: die närrische Saal-Fastnacht in Oberweyer. Im Februar am ursprünglichen Fastnachtswochenende wegen Corona ausgefallen, wird sie nun am Samstag, 07. Mai 2022 nachgeholt. Das Motto der Sitzung im Dorfgemeinschaftshaus Oberweyer lautet passenderweise „Zeitreise“. Die Besucher erwartet ab 19:11 Uhr ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm. Fastnacht im Mai – das gibt es so wohl nur in Oberweyer. Karten können im Vorkauf für 12,50 € erworben werden am Pfarrheim Oberweyer, und zwar am 03. April 2022 von 10-12 Uhr sowie am 08. April von 17-18 Uhr. Mögliche Restkarten sind am Veranstaltungstag an der Abendkasse für 15 € erhältlich.

Flohmarkt für Kinder- und Jugendsachen in Oberweyer

OBERWEYER. Der Verein für Kinder und Jugendliche Oberweyer e.V. lädt alle Interessierten aus Nah und Fern am Sonntag, den 03. April 2022 von 10:00 bis 14:00 Uhr zu einem Dorf-Flohmarkt ein. Zum Verkauf stehen Kleidung und Spielzeug für Kinder- und Jugendliche. Das Besondere: Die Flohmarkt-Stände sind kreuz und quer im Dorf verteilt. Eine Übersichtskarte, wo genau die insgesamt 44 Stände stehen, kann ab 9:30 Uhr am Pfarrheim in Oberweyer abgeholt werden. Dort werden zudem Getränke, Kuchen und kleinere Snacks zum Verkauf angeboten. Einen Teil der Einnahmen wird der Verein an vom Krieg betroffene Kinder aus der Ukraine spenden. Die Besucher werden gebeten, am Sportplatz Oberweyer zu parken oder öffentliche Parkflächen in den Straßen zu nutzen. Der Verein weist daraufhin, dass regelwidrig abgestellte Fahrzeuge gegebenenfalls kostenpflichtig abgeschleppt werden.



Tennisclub Hadamar e. V.

Zur Jahreshauptversammlung des Tennisclubs Hadamar am Freitag, 08.04.2022 um 19.30 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Hadamar laden wir alle Mitglieder herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Verlesen des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2021
3. Jahresbericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Sportwarts, Jugendwarts
5. Kassenbericht
6. Bericht des Kassenprüfers
7. Aussprache und Entlastung des Vorstandes
8. Wünsche und Anfragen der Mitglieder
9. Verschiedenes

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Mit sportlichen Grüßen
Josef Bill, (Vorsitzender)

Bitte beachtet die aktuellen Coronaregeln!

Schützenverein Hubertus

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Versammlung findet am 25.03.22 ab 20.00 Uhr im Schützenhaus, unter strikten Hygiene Maßnahmen 3G statt.

Einzelne Einladungen sind den Mitgliedern zugekommen

Tagesordnung:

- Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Totenehrung
- Protokoll der Mitgliederversammlung 2021
- Geschäftsbericht
- Sportbericht
- Ehrungen
- Kassenbericht
- Bericht der Kassenprüfer und Antrag auf Entlastung des Kassierers und Vorstandes
- Anträge an die Mitgliederversammlung
- Verschiedenes

Der Vorstand bittet um rege Teilnahme

Bündnis für Familien zieht Bilanz und blickt in die Zukunft

HADAMAR. Seit 2011 treffen sich Vertreter und Vertreterinnen aus Kindergärten, Kirchen, sozialen Initiativen, Vereinen, kommunaler Jugendpflege sowie sozial engagierte Bürgerinnen und Bürger zum Informationsaustausch und zur Durchführung gemeinsamer Aktionen. Über besondere Höhepunkte der Arbeit sich auszutauschen, stand im Mittelpunkt des Treffens im neuen Jahr. Es wurde berichtet, dass in der Coronazeit Eltern, Kinder und Erzieher/innen sehr flexibel waren. Erstaunt war man darüber, wie die Kinder in den Kitas die Einschränkungen akzeptiert hätten und wie dankbar sie waren. Dieses Erlebnis wolle man nach der Pandemie ordentlich feiern. Der Einsatz sozialer Medien habe erstaunlich viele Kontakte unter den Beteiligten möglich gemacht.

Die Bildungsarbeit sei über Online-Angebote erfolgreich weitergeführt worden. Berichtet wurde vom Jubiläum der Tagesstätte Bimsalabim und von den Plänen für den Neubau der Kita in Niederzeuzheim.

Die gemeinsame Aktion des Bündnisses familienfreundliches Hadamar „Sei ein Engel“ war wieder ein „highlight“ im Jahresprogramm. 65 Kinder wurden an Weihnachten beschenkt. Großzügige Spenden gingen ein, zahlreiche Paten stellten sich zur Verfügung, die Kommunikation der Aktiven wurde durch eine eigene Whats-App-Gruppe perfektioniert.

Die Abschlussfeier zur Aktion im Innenhof der Hadamarer kath. Pfarrkirche war eine gemeinsame Aktion der Bücherei, der katholischen Frauengemeinschaft, der Familienbildungsstätte, des Halo-Vereins und des Musikvereins Hadamar Stadt und Land. Ein besonderer Dank galt dem Hörstudio Hessel aus Elz und der Stadtverwaltung Hadamar. Schirmherrin Christina Piroth bezog alle Helferinnen und Helfer in Ihren Dank ein und kündigte die nächste Aktion für Weihnachten 2022 an.

Das Bündnis will im laufenden Jahr gemeinsam die Arbeit mit Familien fortsetzen. Die Beteiligung an der Vorbereitung des Stadtjubiläums steht ebenso auf dem Programm wie die Fortführung des Projektes „Foodsharing“-Lebensmittelretter. Für eine Spielstraßenaktion wie in früheren Jahren und Aktionen zum Weltkindertag im September sollen Arbeitsgruppen gebildet werden.

Das Thema „Mütter am Limit“ wird das Bündnis in den nächsten Monaten besonders beschäftigen. Viele Mütter seien besonders durch Corona an ihre Grenzen gestoßen. Hier sind Angebote in Planung wie Frauenfrühstück, Spaziergänge, Spiele, Singen und Yoga. Das Bündnis für Familien in Hadamar ist motiviert, engagiert und hat immer wieder neue Ideen, fasste die Schirmherrin Christina Piroth das Treffen zusammen.

Hunde an die Leine!

Schon seit Jahren wird festgestellt, dass Hundehalter ihre Tiere in Wäldern und in der freien Gemarkung laufen lassen, wo sie Hasen und Rehen nachstellen.

Es sei in diesem Zusammenhang erneut darauf hingewiesen, dass bis zum 15. Juni 2022 für alle Hunde in der Feld-, Wald- und Flurgemarkung Anleinplicht besteht, da dies die Brut- und Setzzeit für die heimische Tierwelt ist. Auch darüber hinaus gehören die Hunde in den Feld-, Wald- und Flurgemarkungen des Stadtgebietes an die Leine.

Unbenommen etwaiger Schadenersatzforderungen, haben die Jagd ausübungsberechtigten das Recht, wildernde Hunde zu töten, sofern diese nicht auf andere Weise vom Hetzen des Wildes abgehalten werden können.

**Die Jagdvorsteher
der Hadamarer Jagdgenossenschaften**

FDP-Ortsverbände Dornburg und Hadamar schließen sich zusammen

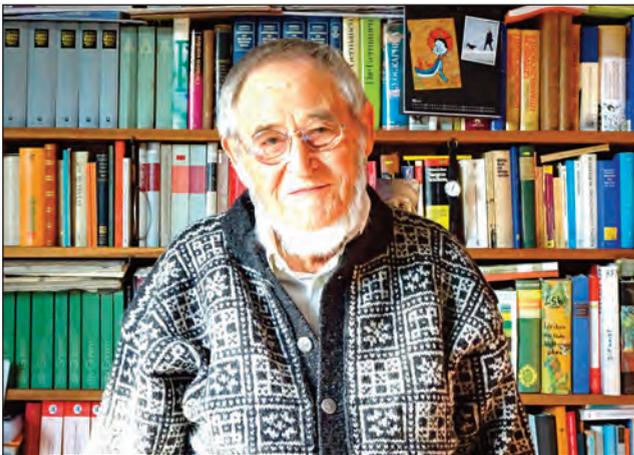
HADANMAR/DORNBURG - In Stadthalle Hadamar haben sich Mitglieder der FDP-Ortsverbände Dornburg und Hadamar zu einer gemeinsamen Jahreshauptversammlung getroffen. Moderiert wurde der Abend von der Kreisvorsitzenden und Landtagsabgeordneten Marion Schardt-Sauer. Im Mittelpunkt der Sitzungen stand der Zusammenschluss der beiden Verbände, der einmütig auf den Weg gebracht wurde.

Ebenfalls einstimmig wurde der Vorstand des neu gegründeten Ortsverbands Dornburg-Hadamar gewählt. Hierbei übernimmt Lars Ruckstuhl aus Hadamar den Vorsitz, Reiner Schmidt aus Dornburg ist sein Stellvertreter. Jonas Theobald übernimmt den Posten des Beisitzers. Der 27-Jährige Ruckstuhl ist auch bei den Jungen Liberalen im Kreisvorstand engagiert und freut sich eine neue Herausforderung anzugehen. „Ich bedanke mich bei den beiden bisherigen Vorsitzenden Reiner Schmidt aus Dornburg und Michael Lohr aus Hadamar für ihre jahrelange Arbeit. Ich freue mich sehr, dass Reiner Schmidt uns als stellvertretender Vorsitzender erhalten bleibt. Als Abgeordneter in der Dornburger Gemeindevertretung hat er gleichzeitig auch eine wichtige Funktion als Ansprechpartner für aktuelle Themen in der Gemeinde dort. Für Hadamar haben wir leider noch keinen Vertreter unserer Partei im Stadtparlament. Ein Umstand, den wir gerne künftig ändern wollen“, so Lars Ruckstuhl. „Inhaltlich werden wir unsere politische Arbeit auf Baustellen fokussieren, die lange von zentraler Bedeutung für eine positive Entwicklung unserer Kommunen sind: wir wollen eine konsequente Modernisierung, sowie eine Verbesserung der Serviceorientierung in der Verwaltung und eine dynamischere Entwicklung der Infrastruktur - von Gewerbegebiet, Nahverkehr bis Kita. Damit wollen wir dafür sorgen, dass beide Kommunen insbesondere für junge Familien wieder deutlich attraktiver werden“, ergänzt Reiner Schmidt. Die Landtagsabgeordnete Marion Schardt-Sauer sieht viel Potenzial in dem jungen Ortsverband Dornburg-Hadamar: Wir als FDP sehen uns auf allen Ebenen als Treiber insbesondere für Innovation, Digitalisierung und Bildung. Gerade in der aktuellen Krisen-Lage kommt



es auch für die Kommunen noch mehr darauf an, eine Finanzpolitik sicherzustellen, die mit Vernunft und Augenmaß agiert und die vorhandenen Mittel zielgerichtet einsetzt. Deshalb engagieren wir uns nicht nur für einen auf Landesebene bei den Landtagswahlen 2023, sondern wollen unsere Energie über den neu gegründeten Ortsverband Dornburg-Hadamar auf der lokalen Bühne zur Geltung bringen. Mit den beiden Vorsitzenden Lars Ruckstuhl und Reiner Schmidt stehen dafür zwei ebenso motivierte wie engagierte Personen zur Verfügung, die ab sofort mit neuen Impulsen und Ideen den politischen Prozess vor Ort bereichern werden. Ich persönlich wünsche mir, dass bei der nächsten Kommunalwahl in beiden Parlamenten eine starke FDP-Fraktion sitzt.“

Foto:
Das neue Team freut sich: v.l. Jonas Theobald, Kreisvorsitzende Marion Schardt-Sauer, Lars Ruckstuhl, Reiner Schmidt



Engagierter Heimatforscher, streitbarer Umweltschützer, einführender Pädagoge Peter Paul Schweitzer erhält Hessische Ehrenurkunde für Kunst und Kultur

von Kerstin Kaminsky

Peter Paul Schweitzer hat sich über Jahre hinweg mit der Geschichte und dem Schicksal der Hadamarer Judenschaft befasst. Unter seiner Mitwirkung entstand 1988 anlässlich der fünfzigsten Jahresherinnerung des antisemitischen Novemberprogroms die erste, aus zeitgeschichtlichem Material erarbeitete Dokumentation. Eine aktualisierte und ergänzte Fassung auf CD-ROM unter dem Titel „Juden im nassauischen Hadamar – Aufstieg und Untergang“ veröffentlichte er 2006.

Die gesammelten Fakten lassen auch die Kostbarkeit der 1841 errichteten Hadamarer Synagoge erkennen – dem ältesten, als solches erbauten jüdischen Gotteshauses im Landkreis Limburg-Weilburg. Für sein Wirken wird dem 88-Jährigen nun die Hessische Ehrenurkunde für Kunst und Kultur verliehen. Aufgrund der Pandemie erfolgt die offizielle Übergabe voraussichtlich im Frühjahr.

Ob er wohl in der Lage sei, alte Handschriften zu lesen, wurde Peter Paul Schweitzer, Leiter der Hadamarer Grundschule, einst von seinem Kollegen Bernd Ries gefragt. Dieser strebte die berufliche Weiterentwicklung an und wollte für seine Erweiterungsprüfung das Schicksal der Hadamarer abhandeln. Da der heute 88-jährige Peter Paul Schweitzer in seiner eigenen Schulzeit die Sütterlinschrift erlernt hatte, erklärte er sich gern behilflich. Dass sein Entgegenkommen schließlich dazu führte, dass die beiden Männer über Monate hinweg viele Nachmittage in einem extra dafür ausgeräumten Kellerraum arbeiteten, wo sich bald Berge von Aktenmaterial stapelten, hatte Schweitzer damals nicht geahnt.

Die Recherchearbeit begann mit einer Enttäuschung. „Im Hessischen Hauptstadtarchiv Wiesbaden wurden wir zunächst mit der lapidaren Erklärung abgewiesen, dass im Zweiten Weltkrieg fast alle Judenakten verbrannt seien“, erinnert sich Schweitzer. Sollte das Projekt scheitern, noch ehe es angefangen hat? Glücklicherweise erkundigte sich ein zufällig vorbeikommender Mitarbeiter des Archivs, worum es den Herren konkret gehe. Sein Gesicht hellte sich auf: „Hadamar? Davon haben wir ganz viel!“, freute er sich. Denn die Nachlassakten des Amtes Hadamar waren durch auswärtige Lagerung dem Schicksal der meisten Judenakten entgangen.

Die Mengenangabe „ganz viel“ war überaus zutreffend. Schier unendliches Material aus den Jahren zwischen 1815 und 1862 gab es zu sichten, zu kopieren und im Ries'schen Keller zu studieren. Hellauf begeistert waren die beiden Pädagogen, als sie in den Akten sogar den Bauplan der Hadamarer Synagoge entdeckten.

Ein Vorgang im Zusammenhang mit der neu errichteten Synagoge lässt Peter Paul Schweitzer noch heute schmunzeln: Im eisigen Westerwald-Winter war den Kindern das Lernen in den nicht beheizbaren Räumen der Synagoge unmöglich. Also bat die israelitische Gemeinde den für die geistliche Schulaufsicht zuständigen Pfarrer um Erlaubnis, den Unterricht nachmittags in die warme Stadtschule verlegen zu dürfen. Dem wurde nicht stattgegeben.

So leicht ließ man sich jedoch nicht abwimmeln und holte die Genehmigung schließlich von der übergeordneten Schulbehörde in Wiesbaden ein. Dort befand man, dass Religionsunterricht ein unverzichtbares Staatsinteresse darstelle, und deshalb nichts dagegenspreche, wenn ein katholischer und ein jüdischer Kinderpopo auf dem gleichen Stuhl sitzt.

In dem Archivmaterial entdeckten Schweitzer und Ries auch Testamente, die Aufschluss zu den Besitzümern der Hadamarer Juden gaben. „Am

Schönsten fanden wir jedoch das in höchsten Tönen formulierte Leumundszeugnis des damaligen Hadamarer Bürgermeisters für einen jüdischen Mitbürger“, erinnert sich der 88-Jährige und auch, dass die Akten so gut wie nichts an Beschwerden oder zu Strafprozesse hergaben. „Das zeigt doch, dass die Juden Hadamars – entgegen der verächtlichen Nazi-Propaganda - durchweg rechtschaffende Leute waren“, resümiert er.

Das Lebenswerk von Peter Paul Schweitzer beschränkt sich nicht auf die Forschung zur Geschichte des jüdischen Lebens in der Fürstenstadt. Zwischen 1998 und 2003 erarbeitete er eine Sammlung altdeutscher Worte, Namen und Begriffe aus den Gebieten rechts und links der Lahn – einer Region, die seit frühesten Zeiten immer wieder wechselnden sprachgeschichtlichen Einflüssen ausgesetzt war. Aus dieser Forschung resultiert eine seit 2004 fortwährende Artikelreihe von Ortsnamendeutungen im Jahrbuch des Landkreises Limburg/Weilburg.

In den 1980er Jahren verfasste er Streitschriften gegen den Bau einer atomaren Wiederaufbereitungsanlage in Merenberg/Waldbrunn sowie zu den Umweltbelastungen der Sondermülldeponie in Limburg-Offheim. Außerdem wirkte er 15 Jahre lang im Naturschutzbeirat des Landkreises Limburg-Weilburg mit.

In seinem Berufsleben, das 1955 als Lehrer an der zweiklassigen Volksschule Hangenmeilgen begann, setzte sich Schweitzer stets für eine Pädagogik im Sinne der kindlichen Bedürfnisse ein. An der von ihm geleiteten Grundschule versuchte man, die Kinder sowohl individuell als auch gemeinschaftlich optimal zu fördern und ging dabei auch ungewöhnliche Wege, indem beispielsweise die strikte Klasseneinteilung nach Altersstufen zugunsten von Leistungskursen aufgelöst wurde.

Über sich selbst sagt Peter Paul Schweitzer: „Der Kern aller meiner verschiedenen Tätigkeiten, Interessen und Engagements war praktischer Natur: In dem 40 Jahre lang mit Begeisterung ausgeführten Beruf des Lehrers und Erziehers waren es vor allem die ungelösten Probleme anderer, die mich reizten, etwas zu deren Lösung beizutragen.“

Peter Paul Schweitzer wurde am 2. Mai 1933 in Limburg geboren. Nach dem Abitur 1952 studierte er Erziehungswissenschaften am Pädagogischen Institut Weilburg. Seine erste Anstellung als Lehrer bekam er an der Volksschule Hangenmeilgen, parallel engagierte er sich im dortigen Landschulheim Vogt.

Im Sommer 1955 heiratete Peter Paul Schweitzer. Mit seiner Gattin Irmingard hat er fünf Kinder. Um das schmale Lehrergehalt aufzubessern, schrieb er ab 1957 als freier Mitarbeiter Artikel für die Kirchenzeitung „Der Sonntag“ wie auch für die „Nassauische Landeszeitung“.

Von 1962 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1995 leitete Schweitzer die Volksschule Niederhadamar, welche 1970 zur Grundschule umgewidmet wurde. Eines seiner Herzenprojekte war der zwei Jahre andauernde Schulversuch „Hilfen für Versager in der Grundschule“, dessen Ergebnis er 1972 dem Schulamt und dem Regierungspräsidenten vorlegen konnte.

Landrat Köberle macht auf Ferienfreizeiten für Kinder/Jugendliche aufmerksam

Limburg-Weilburg. Kinder und Jugendliche haben durch die Pandemie in besonderer Weise Benachteiligungen erfahren. Freundinnen und Freunde konnte man nicht persönlich treffen. Beliebten Freizeitaktivitäten konnte man nicht nachgehen. Das sozial so wichtige Miteinander bei gemeinsamen Aktionen fehlte beim Onlineunterricht oder der räumlichen Enge, wenn sich die ganze Familie in Quarantäne befand. Landrat Michael Köberle kündigt nun an, dass der Landkreis Limburg-Weilburg in den hessischen Sommerferien wieder die beliebten Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche von 8 bis 18 Jahren anbietet wird. Um nach der langen Zeit der Entbehrungen ein äußerst attraktives und abwechslungsreiches Freizeitangebot für die jungen Menschen zusammenstellen zu können, werden hierfür auch Fördersummen aus dem Aktionsprogramm des Bundes „Aufholen für Kinder und Jugendliche nach Corona“ eingesetzt.

Unter anderem wird eine Kinderfreizeit in Norddeich vom 1. bis 10. August 2022 für Kinder von neun bis zwölf Jahren angeboten. Hier steht das Strandleben an der Nordsee auf dem Programm und natürlich wird mit der Fähre die Insel Norderney angesteuert. Das absolute Highlight sind die „Heuler“ in der Seehundstation Norddeich. Junge Ritterleute werden auf die Reise zur Burg Hessenstein am Edersee geschickt. Vom 8. bis 13. August 2022 dreht sich fast alles rund ums Burgleben. Teilnehmen können Kinder im Alter von acht bis zehn Jahren. 10- bis 14-Jährige haben in Scharbeutz an der Ostsee im Zeitraum vom 23. Juli bis 6. August 2022 die Möglichkeit zum Besuch der Karl-May-Festspiele in Bad Segeberg. Auch die Besichtigung des Viermasters „Passat“ ist ein besonderes Ereignis. Die Jugendherberge bietet eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten und liegt direkt am Meer. Wer reif für die Insel ist, darf vom 30. Juli bis 11. August 2022 auf die Insel Borkum reisen. Kinder von 10 bis 13 Jahren haben dort die Möglichkeit für Strandspiele und zur Inselerkundung. Auch eine Radtour und die Besteigung des Leuchtturms stehen auf dem Programm. Jugendlichen von 14 bis 16 Jahren steht die Ferienfreizeit in Lembruch am Dümmersee zur Verfügung. Windsurfen, Segeln und Stand-Up-Paddeling werden als Schnupperkurse angeboten. Aber keine Hektik, denn bei dieser Freizeit vom 17. bis 26. August 2022 darf auch gechillt werden. Die Großen von 16 bis 18 Jahren können vom 24. Juli bis 4. August 2022 ihren Urlaub an der italienischen Adria verbringen. Rimini ist das Ziel der Reise. Neben dem Strandleben gibt es auch ein bisschen Kultur und auf jeden Fall jede Menge Sonne, Strand und Pasta. Die Betreuung während aller Freizeiten erfolgt durch ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer, die sich in der Initiativgruppe Kinder- und Jugendholung (IKUJ) zusammengeschlossen haben. Landrat Michael Köberle weist darauf hin, dass es unter bestimmten Voraussetzungen auch die Möglichkeit gibt, Teilnahmebeiträge zu ermäßigen. Informationen zur Ermäßigung des Teilnahmebeitrages sowie zu den Ferienfreizeiten sind beim Landkreis Limburg-Weilburg, Antonia Heep, unter der Rufnummer 06431/296-350 sowie unter dem Link <https://www.landkreis-limburg-weilburg.de/ferienfreizeiten> erhältlich. Wer Interesse an einer ehrenamtlichen Betreuungstätigkeit bei den Sommerfreizeiten des Landkreises hat, kann sich für weitere Informationen beim Amt für Jugend, Schule und Familie, Astrid Roos, telefonisch unter 06431/296-351 melden.

Bündnis Pflege soll gegründet werden

Im Landkreis Limburg-Weilburg soll ein Bündnis Pflege gegründet werden. Am Donnerstag, 12. Mai ist der Internationale Tag der Pflegenden 2022. Schön wäre es, wenn dies auch der Gründungstag des Bündnis Pflege im Landkreis Limburg-Weilburg werden kann und sich Pflegekräfte zu Mitarbeit angesprochen fühlen.

Mit dem Beginn der Impfpflicht bei Pflegekräften steigen bisher zunehmend mehr ungeimpfte Pflegekräfte aus ihrem Beruf aus. Der Pflegegenotstand ist seit Jahren schon Thema. In den Krankenhäusern, in Altenpflegeeinrichtungen und bei ambulanten Pflegeanbietern müssen immer weniger Pflegekräfte für immer mehr Pflegende da sein und fühlen sich nicht selten erschöpft und ausgebrannt. Die Qualität in der Pflege kann leiden, wenn wirtschaftliche Faktoren der Betreiber im Vordergrund stehen. In Deutschland ist im Durchschnitt eine Pflegekraft für 13 zu Pflegende da.

Der Kreisverband DIE LINKE Limburg-Weilburg wird dazu ein Bündnis Pflege gründen, in dem die Interessen der Pflegekräfte zur Sprache kommen sollen. Alle Pflegekräfte und Interessierte sind zur Mitarbeit eingeladen. Geplant sind u.a. offene Foren und Gesprächsangebote zu denen zukünftig eingeladen werden soll. Pflegeberufe müssen besser bezahlt werden und gesellschaftlich aufgewertet werden, so Frank Speth. Gegen den Pflegenotstand in Krankenhäusern und Altenheimen, so Speth, sollen allen Pflegekräften eine dauerhafte Zulage von 500 Euro im Monat gezahlt werden. Damit lassen sich diejenigen, die aus dem Beruf ausgestiegen sind, und neue Arbeitskräfte mobilisieren. Gegen den Personalmangel in Kliniken und Heimen helfen nur bessere Arbeitsbedingungen und eine deutlich bessere Bezahlung, betont Speth. Kein Profit mit Gesundheit und Pflege! Dafür möchte sich der Kreisverband engagiert einsetzen. Gesundheit und Pflege sind Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge und müssen, so das Kreistagsmitglied der LINKEN Bernd Steioff, öffentlich organisiert sein. Profit machen mit Gesundheit und Pflege muss, so Steioff, verboten werden.

Der öffentliche Gesundheitsdienst und die Gesundheitsämter müssen gestärkt und wiederaufgebaut und der Investitionsstau in den Krankenhäusern aufgelöst werden. DIE LINKE setzt sich bundesweit für den Wegfall der Fallpauschalen ein. Es geht darum, dass die Krankenhäuser wieder real ihre Kosten ersetzt bekommen und nicht in Form von diagnosebezogenen Fallgruppen (DRG), wie Speth zu Bedenken gibt, Erstattungen erhalten. Dringend müssen die Arbeitsbedingungen in der stationären und ambulanten Pflege verbessert werden. Es geht dabei um einen gesetzlich einzuführenden Personalschlüssel, der eine angemessene Versorgung aller Patient*innen sowie Pflegebedürftigen garantiert.

DIE LINKE setzt sich für einen allgemeinverbindlichen Tarifvertrag, der auch die Arbeitsbedingungen regelt, ein. Unser Landkreis ist selbst Träger und kann innerhalb seiner Einrichtungen mit gutem Beispiel vorangehen, so Steioff. Zu Beginn der Pandemie wurden Pflegekräfte in unserem Land als die Helden gefeiert und beklatscht. Davon ist leider nicht mehr viel übriggeblieben. Wer Interesse an der Mitarbeit im Bündnis Pflege Limburg-Weilburg hat, kann sich direkt an Frank Speth unter der Rufnummer 06433 / 930062 wenden und näheres erfahren.



Thomas Drescher

* 08.05.1965 † 12.01.2022

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen und ihr Mitgefühl sowie ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Es ist schön zu wissen, dass man auch diesen Weg nicht alleine gehen muss.

Im Namen aller Angehörigen:

**Edith, Andreas
und Ruth Drescher**

Hadamar, im März 2022

SPD Hadamar:

Runder Tisch für den Walkindergarten – ein positives Resümee

HADAMAR. Die letzte Stadtverordnetenversammlung Ende Februar konnte keinem der beiden Vertragsentwürfe für eine Waldkindergarten zustimmen. Um dennoch das Projekt voranzutreiben und auf die Füße zu helfen, wurde ein Runder Tisch, bestehend aus Vertretern der Wildlinge e.V. und Kommunalpolitikern aller Fraktionen sowie der Stadtverwaltung einberufen. Nun liegen erste Ergebnisse vor.

Mit Hilfe von Frau Lobenhofer (Lahnkinderkrippen) und Herrn Stokuca (Fachdienst des Landkreises) konnten wichtige Frage geklärt werden, die vielen Stadtverordneten noch Kopfschmerzen bereiteten. „Es war lange unklar, ob die Waldkitaplätze auch dazu geeignet sind, berechnete rechtliche Ansprüche von Eltern auf einen Betreuungsplatz zu bedienen. Dies ist glücklicherweise der Fall. Aber auch viel gegenständlichere Fragen waren ungeklärt, betreffend die Heizung und die Unterkunft bei Sturm und deren Kosten. Die Gespräche waren sehr konstruktiv und ich glaube das Projekt hat wieder an Fahrt gewonnen,“ stellt SPD-Fraktionsvorsitzender Marius Lorkowski fest. Die Fraktionen werden den neuen Vertragsentwurf zugeleitet bekommen und können dazu Stellungnahmen. Am 7.4.2022 könnte der neu erarbeitete Vertragsentwurf in der Stadtverordnetenversammlung zur Abstimmung gebracht werden.

„Es ist sehr gut das sowohl Magistrat als auch die Wildlinge nun einen Schritt aufeinander zugemacht haben. Den Abstimmungsschwierigkeiten der ersten Monate des Projekts konnten so Abhilfe geleistet werden. Auch der Kritik an einem zu teuren Konzept des Waldkindergartens konnte am Runden Tisch begegnet werden, ohne die Qualität des Betriebs zu beeinflussen. So sind Einsparungen im 5-stelligen Bereich realistisch. Auch wenn sich alle eine schnellere Lösung gewünscht hätten, scheint der jetzt eingeschlagene Weg alle Seiten zu-

frieden zu stellen,“ bemerkt SPD-Vorsitzender Sven Glombitza. Die SPD Fraktion hatte dem veralteten Vertragsentwurf des Magistrats und dem Vertragsentwurf der Wildlinge, der von den Grünen und der CDU unterstützt wurde, wegen vieler ungeklärter Fragen nicht zustimmen können. Jedoch stimmte die SPD dem Runden Tisch zu, um dem Projekt eine Chance und ein sicheres Fundament zu geben. „Wir hoffen sehr, dass der eingeschlagene Weg des Konsenses zwischen Magistrat und Wildlingen zu einem für beide Seiten tragbaren Vertrag führen wird. Das Herzblut, dass in dieses Projekt geflossen ist, darf nicht umsonst gewesen sein,“ bekräftigt SPD-Stadtverordnete Renate Kreis.

Mehr Informationen zur SPD Hadamar finden Sie unter: Facebook www.facebook.com/spdhadamar, Instagram <http://instagram.de/spdhadamar> und unserer Website <https://www.spd-hadamar.de/>

Einladung zur digitalen Gedenkveranstaltung

HADAMAR. Am 26. März 2022 erinnern die Gedenkstätte Hadamar, die Stadt Hadamar und Vitos Weil-Lahn am Standort Hadamar an den Jahrestag der Befreiung der „Euthanasie“-Tötungsanstalt Hadamar und der Stadt Hadamar, die am 26. März 1945 durch US-amerikanische Truppen erfolgte.

Die Veranstaltung wird am 26. März 2022, um 18:00 Uhr über einen YouTube Livestream stattfinden. Sie können die Veranstaltung über den beigefügten Link erreichen.

Der Präsident des Hessischen Landtages, Herr Boris Rhein, hat dankenswerterweise zu gesagt, im Rahmen der Gedenkveranstaltung neben Herrn Dr. Andreas Jürgens, dem Ersten Beigeordneten des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen, ein Grußwort zu übermitteln. Zudem haben wir Herrn Prof. Dr. Hartmut Traub als Vortragenden gewinnen können, der über seinen in der Tötungsanstalt Hadamar ermordeten Onkel, Benjamin Traub, sprechen wird. Musikalisch wird die Gedenkveranstaltung von einem Saxophonensemble untermalt. Über folgenden Link finden Sie die Veranstaltung: www.youtube.com/GedenkstaetteHadamar

Ansprechpartnerin: Madeleine Michel M.A. Wissenschaftliche Volontärin Tel.: 06433/91845 - 25, E-Mail: Madeleine.Michel@lwv-hessen.de

»Jeder Mensch ist ein Geschenk.
Wir ermöglichen Leben und
Sterben in Würde.«

Hospiz ANAVENA
Das stationäre Hospiz befindet sich
im Gesundheitszentrum Sankt Anna
Tel. 06433 - 91 87 160
Franz-Gensler-Straße 7 • 65589 Hadamar
www.hospizium-hadamar.de



Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel
unserer Trauer leuchten.

BESTATTUNGEN
VOGEL

Hadamar, Neugasse 16
Telefon 06433 2559

Elz, Weberstraße 53
Telefon 06431 580995

Tag und Nacht, sowie an Sonn-
und Feiertagen für Sie da.

www.bestatter-vogel.de

Bestattungen Schardt

Schieferstr. 19-21 ~ 65620 Waldbrunn



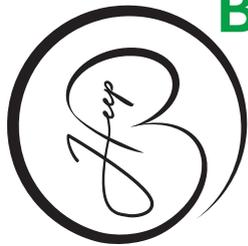
Jeder Mensch hat einen würdevollen Abschied verdient
- ob vermögend oder mittellos. Dafür sorgen wir.



(06479) 14 81

www.bestattungen-schardt.de





Blumen Heep e.K.

Schöne Blumen-
und Deko-Accessoires
zu jeder Gelegenheit!

Langstraße 71 · 65589 Steinbach
Telefon 0 64 33 - 28 23 · Fax 30 93



STARFINGER
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR

VOLKER GRAF

KRÄMERGASSE 9 · 65589 HADAMAR

0 64 33 - 23 15 · 0171 - 650105 8

INFO@STARFINGER-HEIZUNGSBAU.DE

WWW.STARFINGER-HEIZUNGSBAU.DE

DEKRA Standard
Sachverständiger für
Immobilienbewertung D1
Standard EFH / ZFH
www.dekra-siegel.de

THOMAS GÖBEL GMBH
IMMOBILIEN

Mozartstraße 5 · 65549 Limburg
Telefon 06431-2842470
Mobil 0171-5322173
e-mail: thomasgoebelimmobilien@t-online.de
www.thomas-goebel.immobilien

Wir suchen ständig zum Verkauf
oder zur Vermietung:
Häuser und Wohnungen

Thomas Göbel
Sachverständiger Immobilienbewertung D1
Standard EFH/ZFH, DEKRA-zertifiziert

Ensemblekonzert „Puzzleile“ des Musikvereins Hadamar Stadt und Land e.V.

HADAMAR. Großes Bläserorchester, Jugend- und Ausbildungsorchester, Blockflötengruppen – so kennt man eigentlich die Konzerte des Musikvereins Hadamar Stadt und Land e. V., der mit seinen vielfältigen musikalischen Aktivitäten für die Förderung des kulturellen Lebens im Hadamarer Land und darüber hinaus steht. Jahr für Jahr begeistern die Ensembles des Vereins das Publikum bei zwei Konzerten durch musikalische Qualität und je ein neu einstudiertes Programm.

Beim Frühjahrskonzert, das am **27. März 2022 um 16.00 Uhr in der Stadthalle Hadamar** stattfindet, ist aber nun zum ersten Mal alles anders: Der Musikverein Hadamar zeigt eine neue Facette und wagt ein Konzert, das ausschließlich von Ensembles bestritten wird, die aus den Mitgliedern des großen Bläserorchesters gebildet wurden. Wer nun aber Eintönigkeit befürchtet, kann beruhigt werden: Die Ensembles reichen von reinen Instrumentengruppen wie einem Querflöten-Quartett, Saxophon-Ensemble oder einem großen Klarinettenensemble zu gemischten Besetzungen wie dem Blechbläserensemble. Auch für unterschiedliche Stilistiken ist gesorgt: Von klassischen oder modernen Stücken über Egerländer wird beim Abschlusskonzert einiges geboten.

Wie einzelne Puzzleile werden sich die Ensembles des Vereins zusammensetzen und so die musikalische Vielfalt unterstreichen, für die der Musikverein Hadamar seit Jahren steht. Für die Umset-

zung dieses anspruchsvollen Konzerts, das den einzelnen Musikerinnen und Musikern nicht nur aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit mehr abverlangt als das alljährliche Konzert, hat der Musikverein Hadamar professionelle Unterstützung zur Seite. Die einzelnen Ensembles werden von professionellen Dozenten an zwei Wochenenden ins Ensemblespiel eingeführt und erarbeiten unter ihrer Leitung die Konzertstücke. Für das Projekt konnten Dominik Misterek (Tubist bei ‚Michael Klostermann und seine Musikanten‘), Matthias Höfer (Solo-Bassklarinettist des Frankfurter Opern und Museumsorchesters), Albert Wanner (Landesposaunenwart der EKHN), Dominik Wilson (Mitarbeiter im Orchesterbüro beim Schleswig-Holstein Festivalorchester), Stefan Kohmann (Schlagzeugdozent am Landesmusikgymnasium RLP) sowie Tim Schmitz (Saxophonist im Konzertorchester der Bundeswehr) als Dozenten gewonnen werden. Die Arbeit mit den professionellen Dozenten ist aber nur aufgrund einer Bundesförderung möglich, die der Musikverein Hadamar für dieses Projekt erringen konnte. Im Rahmen von NEUSTART KULTUR soll das Förderprogramm IMPULS den Musizierenden Impulse und Motivationshilfen zur nachhaltigen Stärkung und erhöhte Sichtbarkeit für den zeitnahen Neustart ermöglichen. Die Ensembles sollen zur schnellen Wiederaufnahme der Proben- und Konzerttätigkeit befähigt werden und Unterstützung bei durch die Pandemie beschleunigten Transformationsprozessen in den Bereichen (Wieder-) Gewinnung von Mitgliedern und Digitalität erhalten.

Freuen Sie sich auf einen vielseitigen Nachmittag mit den Ensembles des großen Bläserorchesters und nutzen Sie die Gelegenheit, eine neue Facette des Musikvereins Hadamar Stadt und Land e. V. zu erleben!

Einlass: 15.00 Uhr, Konzertbeginn: 16.00 Uhr, Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Voranmeldung: Über die Homepage des Musikvereins Hadamar e. V. (www.musikverein-hadamar.de) wird ein Formular zur Voranmeldung sowie aktuelle Informationen bereitgestellt. Bitte nutzen Sie aufgrund der aktuellen coronabedingten Einschränkungen das Formular, damit gewährleistet werden kann, dass jede:r Besucher:in einen Platz erhält.

